

Ferner Anzeiger

Redaktionsdruck und Verlag:
Fugmann & Rothe,
Herrn, Bahnhofstr. 71.

Erste Ausgabe am Montag, den 1. November 1918.
Preis: 1.40 monatlich bei Vorabnahme; bei
Nachnahme 1.50. Postgebühren extra 2.60.

Ämtliches Publikations-Organ für den Stadtkreis Ferne.

Zugleich: „Anzeiger für das Amt Sodingen“ (Amtsblatt) und „Gerthner Anzeiger“.

Jeder Abonnent des „Ferner Anzeigers“ ist mit 100 Mark gegen Abbruch des Abbestellens versichert.
Verantwortlich: Für den Stadtkreis Ferne: H. Fugmann, für den Stadtkreis Sodingen: J. Gerthner.
Der auf die Anzeigen erscheinende Nachdruck kommt bei Verstoß gegen die Bestimmungen des Reichsdruckgesetzes zu stehen.

14. Jahrgang.
Telegraphische Anzeiger Ferne.
Fernsprecher 961.

Anzeigen werden die 1. halbe Seite mit 20 Bg., für
andere mit 25 Bg., Reklamen die Seite mit 75 Bg., berechnet.
Auf alle Briefe ein Zensurungsgebot von 10%.

Nr. 202 (Erstes Blatt).

Samstag, den 9. November 1918.

Die Frage des Waffenstillstandes.

Die deutsche Abordnung in den französischen Linien.
WTB Berlin, 8. Nov. (Privattelegr.). Die deutsche Waffenstillstandskommission ist gestern mittags aus dem Großen Hauptquartier nach den französischen Linien abgegangen. Die Kommission besteht aus dem Generalleutnant Erbsberger als Vorsitzenden, dem Generalleutnant Oberdorff, Generalmajor von Winterfeldt und Kapitän a. S. Bankeloh. Als zweite Staffel haben um 3 Uhr nachmittags ins Hauptquartier der Seeresuppe Deutscher Kronprinz, Major Friedberg, Major Brindmann, Major Krieger, Major von Böttcher und Legationsrat Freilich von Versen.

Ankunft bei Toul.
WTB Berlin, 8. Nov. (Privattelegr.). Die Waffenstillstandskommission, der sich General von Gröndel im letzten Augenblick nicht angeschlossen hat, ist gestern in Toul angekommen. Es wird angenommen, daß die Waffenstillstandsbedingungen heute früh mitgeteilt werden. Da es sich aber um eine längere Automobilsahrt handelt, die die Kommission bis zu unseren Truppen zurückzuführen hat, so dürfte die Bedingungen vor heute abend nicht bekannt werden. Sollten sogar Verhandlungen nötig sein, so wird wahrscheinlich noch längere Zeit verhandelt werden müssen.

Die Entgegennahme der Bedingungen.

Annahme oder Ablehnung innerhalb 72 Stunden.

WTB Amsterdam, 8. Nov. Das Bureau Radio teilt mit: Die deutschen Bevollmächtigten erhielten Freitagmorgen im Hauptquartier der Alliierten die Bedingungen für den Waffenstillstand. Die Bedingungen sind die dringende Aufforderung, sie binnen 72 Stunden, die Montagmorgen ablaufen, anzunehmen oder abzulehnen.

Der deutsche Vorschlag zum sofortigen Abbruch einer vorläufigen Waffenruhe wurde von den Alliierten abgelehnt. Die Waffenstillstandsbedingungen sind durch Kurier nach dem deutschen Großen Hauptquartier überbracht worden.

Ein Ultimatum, keine Verhandlungen.

WTB Berlin, 8. Nov. (Privattelegr.). Clemenceau ernannte seine Organe, mitzuteilen, daß für den Fall, daß die deutschen Bevollmächtigten unermittelter Sache beizutreten, eine Wiederaufnahme irgendwelcher Waffenstillstandsverhandlungen ausgeschlossen wäre. „Nicht“ lautete die Antwort, es handelte sich um Bedingungen, die dem Friedensvertrag sehr geringe Ergänzungen übrig lassen. Dabei kommt das Ja oder Nein, das die nächsten Stunden bringen werden, der endgültigen Entscheidung des Friedens.

Ueber die Entente-Friedensbedingungen.

WTB Berlin, 8. Nov. (Privattelegr.). Das „Ferner Tagesblatt“ teilt nach dem Meinung, daß es über die Pläne der Entente wegen der Friedensbedingungen eine Reihe von Erfahrungen bringen können, mit, daß die Meinung für eine mögliche und vernünftige Friedensabgabe die Oberhand bekommen. Willen sei ein Freund eines gerechten Friedens. Es ist jedoch nach dem jetzt herrschenden Stande Deutschland so behandelt werden, daß es in Ehren bestehen kann, damit es nicht zu einem großen, gefährlichen Geistes des Volkstums werde. Die moderne Formel, man kämpfe nicht gegen das Volk, sondern gegen die Militaristen, biete die Hilfe zum Vernunftfrieden.

Englische Abstinenz?

WTB London, 8. Nov. Auf einem Frühstück, das in London an Ehrenamtlichen Zeitungsverleger, gegeben wurde, hielt Lord Robert Cecil eine Rede, die mit einer Überlegung des Gedächtnisses begann, wonach der Weltfrieden durch die letzten geheimen Bedingungen enthalten. Dann erklärte er im Namen der alliierten Verbündeten, die sie stellen die Aufgabe, dafür zu sorgen, daß der Herrschaft der Türkei über die Unternehmungen ein Ende bereitet werde. Was die Waffenstillstandsbedingungen angingen, so handelte es sich um eine Wiederaufnahme irgendwelcher Waffenstillstandsverhandlungen. Die Bedingungen waren, daß die deutsche Armee nicht gegen das Volk, sondern gegen die Militaristen, biete die Hilfe zum Vernunftfrieden.

Abstinenz der Räte Clemenceaus in parlamentarischen Kreisen.

WTB Genf, 8. Nov. Die große Räte Clemenceaus in der Kommission in parlamentarischen Kreisen Frankreichs als Vorkämpfer und Abnahme der als maßgebend bezeichneten neuen Willen. Die Räte betrachten, daß die Entente keine Auslieferung in den die ideale Ziele des Friedens und des Volkstums hervorzuheben wurden, und auf die anstehende Entscheidung, daß die Räte Clemenceaus früher Frankreich als Vorkämpfer und Abnahme der als maßgebend bezeichneten neuen Willen.

Deutscher Tagesbericht

WTB Großes Hauptquartier, 8. Nov. 1918. (Ämtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Der Kampf, der sich nördlich von Dünkirchen ereignet auf dem Westlichen Kriegsschauplatz, ist heute im Großen Hauptquartier wieder über den Krieg geworden. Zwischen der Schelde und der Maas haben sich die Bewegungen in letzter Nacht planmäßig weiterentwickelt. Vor unseren neuen Linien entwickelten sich nachfolgende, die südlich der Straße Valenciennes-Mons, an der Sambre, nördlich von Vesnes und auf den Maashöhen südwestlich von Sedan großen Umfang annahmen. Sie endeten überall mit der

Die Kaiserfrage.

Der Kaiser will nicht abdanken.

WTB Berlin, 8. Nov. Der Kaiser hat sich, wie dem „Ferner Tagesblatt“ aus dem Großen Hauptquartier hier bekannt wird, mit voller Entschiedenheit auf den Standpunkt gestellt, daß er gerade mit Rücksicht auf die Erhaltung unserer inneren Ruhe und Ordnung unbedingt auf seinem Thron bleiben müsse. Danach hat der Kaiser die inneren Angelegenheiten der Reichsregierung in der Hand behalten. Die Regierung der Reichsregierung wird dann gewonnen sein. Schuler an Schuler mit den unabhängigen Sozialdemokraten auf. Der Kaiser erklärte, daß er mit Rücksicht auf die ruhige Fortsetzung der Reichsregierung auf seinen Thron bleiben müsse. Die Regierung der Reichsregierung wird dann gewonnen sein. Schuler an Schuler mit den unabhängigen Sozialdemokraten auf. Der Kaiser erklärte, daß er mit Rücksicht auf die ruhige Fortsetzung der Reichsregierung auf seinen Thron bleiben müsse.

Reaktionshungen zur Frage der Abdankung des Kaisers.

WTB Berlin, 8. Nov. (Privattelegr.). Im Reichstagsgebäude heute die Reaktionen der Reaktionskräfte auf die Frage der Abdankung des Kaisers. Die Reaktionskräfte haben sich auf den Standpunkt gestellt, daß die Abdankung des Kaisers die einzige mögliche Lösung der Situation in der Reichsregierung sei. Die Reaktionskräfte haben sich auf den Standpunkt gestellt, daß die Abdankung des Kaisers die einzige mögliche Lösung der Situation in der Reichsregierung sei.

Demission des Reichskanzlers?

WTB Berlin, 8. Nov. (Privattelegr.). Wie wir hören, ist dem Kaiser über die Lage telegraphisch Bericht erstattet worden. Eine Antwort ist bisher nicht eingetroffen. Der Reichskanzler Prinz Max von Baden hat dem Kaiser keine Demission angeboten.

WTB Berlin, 8. Nov. (Ämtlich.) Der Kaiser

welcher vom Reichskanzler über die Gesamtlage genau unterrichtet ist, hat den Prinzen Max von Baden abgelehnt, einmündigen die Reichsregierung weiter zu führen, bis ein einmündiger Reichstag des Kaisers erfolgt ist. Dieser ist in letzter Zeit zu erwarten.

WTB Berlin, 8. Nov. (Privattelegr.). Der Reichs-

kanzler hat heute die Reichsregierung über die Lage der Reichsregierung genau unterrichtet. Die Reichsregierung hat sich auf den Standpunkt gestellt, daß die Abdankung des Kaisers die einzige mögliche Lösung der Situation in der Reichsregierung sei. Die Reichsregierung hat sich auf den Standpunkt gestellt, daß die Abdankung des Kaisers die einzige mögliche Lösung der Situation in der Reichsregierung sei.

Die Lage nach dem Ultimatum.

WTB Berlin, 8. Nov. (Privattelegr.). Bis zur Stunde hat die Situation nach dem Ultimatum der Alliierten die gleiche geblieben. Die Alliierten haben sich auf den Standpunkt gestellt, daß die Abdankung des Kaisers die einzige mögliche Lösung der Situation in der Reichsregierung sei. Die Alliierten haben sich auf den Standpunkt gestellt, daß die Abdankung des Kaisers die einzige mögliche Lösung der Situation in der Reichsregierung sei.

Abwehr des Gegners. Der Feind stand am Abend südlich von Bapaai - nördlich von Vesnes - südlich von Valenciennes - südlich von Mons - südlich von Sedan. Der Feind stand am Abend südlich von Bapaai - nördlich von Vesnes - südlich von Valenciennes - südlich von Mons - südlich von Sedan.

Abendbericht.

WTB Berlin, 8. Nov., abends. (Ämtlich.)

Im der Westfront ruhiger Tag.

Der Erste Generalquartiermeister: Groener.

zu dulden. Sie hat aber einen neuen Termin gestellt, noch ihren angekündigten Rücktritt bereits vollzogen.

Nach Beendigung der Reaktionshungen und Bericht erstattung über die Ergebnisse der Reaktionshungen, wird nach heute abend eine Sitzung des Reichstags stattfinden. Die Reaktionskräfte haben sich auf den Standpunkt gestellt, daß die Abdankung des Kaisers die einzige mögliche Lösung der Situation in der Reichsregierung sei. Die Reaktionskräfte haben sich auf den Standpunkt gestellt, daß die Abdankung des Kaisers die einzige mögliche Lösung der Situation in der Reichsregierung sei.

Verlängerung des sozialdemokratischen Ultimatums wegen

der Abdankung des Kaisers.

WTB Berlin, 8. Nov. (Privattelegr.). Die sozialdemokratische Fraktion hat heute beschlossen, das Ultimatum wegen der Abdankung des Kaisers bis zum nächsten Sonntag zu verlängern.

Die innere Bewegung in Deutschland.

WTB Berlin, 8. Nov. (Privattelegr.). Die Unruhen haben sich heute auf die Umgebung Berlins und der Hauptstadt ausgedehnt. Die Unruhen haben sich heute auf die Umgebung Berlins und der Hauptstadt ausgedehnt. Die Unruhen haben sich heute auf die Umgebung Berlins und der Hauptstadt ausgedehnt.

Sozialdemokratisches Ultimatum an den Kaiser.

WTB Berlin, 8. Nov. Die sozialdemokratische Partei hat heute ein Ultimatum an den Kaiser gestellt. Das Ultimatum lautet: Der Kaiser soll abdanken.

WTB Berlin, 8. Nov. (Ämtlich.) Der Kaiser

welcher vom Reichskanzler über die Gesamtlage genau unterrichtet ist, hat den Prinzen Max von Baden abgelehnt, einmündigen die Reichsregierung weiter zu führen, bis ein einmündiger Reichstag des Kaisers erfolgt ist. Dieser ist in letzter Zeit zu erwarten.

WTB Berlin, 8. Nov. (Privattelegr.). Der Reichs-

kanzler hat heute die Reichsregierung über die Lage der Reichsregierung genau unterrichtet. Die Reichsregierung hat sich auf den Standpunkt gestellt, daß die Abdankung des Kaisers die einzige mögliche Lösung der Situation in der Reichsregierung sei. Die Reichsregierung hat sich auf den Standpunkt gestellt, daß die Abdankung des Kaisers die einzige mögliche Lösung der Situation in der Reichsregierung sei.

Die Lage in Berlin.

WTB Berlin, 8. Nov. (Privattelegr.). Bis zur Stunde hat die Situation in Berlin nach dem Ultimatum der Alliierten die gleiche geblieben. Die Alliierten haben sich auf den Standpunkt gestellt, daß die Abdankung des Kaisers die einzige mögliche Lösung der Situation in der Reichsregierung sei. Die Alliierten haben sich auf den Standpunkt gestellt, daß die Abdankung des Kaisers die einzige mögliche Lösung der Situation in der Reichsregierung sei.

Ein Ausblick des Reichs Soldatenrates.

WTB Berlin, 8. Nov. Der Reichs Soldatenrat hat am Dienstag folgendes Ausblick verbreiten lassen:

Kameraden!

Der deutsche Tag wird in der Geschichte Deutschlands eine bedeutende Rolle spielen. Die deutsche Nation wird in die Hände der Soldaten fallen. Ein Ausblick ist nicht mehr. Große Aufgaben liegen vor uns, aber damit sie erfüllt werden können, ist Einigkeit und Geschlossenheit der Bewegung notwendig.

Die Verlobung unserer Tochter
Maria mit dem Herrn Heinrich
Wand beehren wir uns anzuzeigen.
Heinrich Schriewer, Mühlenbesitzer
und Frau Auguste geb. Niermann.
Börning, den 9. November 1918.

Meine Verlobung
mit Fräulein Maria Schriewer be-
ehre ich mich ergebenst anzuzeigen.
Heinrich Wand.
Herne, den 9. November 1918.

Entzückende
Weihnachts-
Geschenke
in vornehm-moderner
Auswahl finden Sie stets
6391 bei
Fr. Milli Hell,
Herne, Bahnhofstr. 80,
neben Kaufhaus Fischer.

Nachruf!

Nach vierjährigem Ausharren vor dem
Feinde starb am 25. Oktober auf dem Felde
der Ehre den Heldentod unser Mitglied

Bäckermeister Josef Böing

Unteroffizier in einem Fuss-Artl.-Regt., Inhaber des
Eisernen Kreuzes 2. Klasse.

Leider hat er durch den allzufrühen
Heimgang aus unserem Mitgliederkreise das
sich gestellte Ziel nicht mehr erreichen
können.

Sein Andenken werden wir stets in
Ehren halten.

Herne, den 8. November 1918.

Bäcker- u. Konditor-Zwangs-Innung
Herne.

Zigarren und Zigaretten

auch lichteinzel, hat abzugeben
J. Romann,
6358 Hindelstraße 20.

Bekanntmachung!

Bitte die Schuhreparaturen
bis zum 16. d. Mts.
abzuholen,
da ich verzweigt und infolge dessen
nicht weiter für dieselben auf-
kommen kann.
Ed. Sosninski, Bahnhofstr. 119.

Die erkannten Personen,
welche am Mittwoch Abend
zwischen 10-11 Uhr eine
Candelle, die an der Gans-
straße, fortgetragen haben,
werden hierdurch aufgefordert,
dieselbe wieder dort hinzustellen,
andernfalls ich die Sache zur
Anzeige bringe.
Frau Wiedemann
Börning, Hohenzollernstraße 23.

Apotheken-Dienst!

Sonntag, d. 10. November, ist den
ganzen Tag geöffnet und vertritt
den Nachdienst in der Apotheke
vom 10. bis Sonntag, den 17.
November, früh 8 Uhr, die
Alte Apotheke.

Palast-Theater Herne

Direktion B. Fedes

Erstklassige Lichtspiele.

Telefon 906.

Heute:

Gastspiel der Deutschen Lichtspiel-Operetten-Gesellschaft Berlin.

Die herzerfreuende Operette:

6399

Wer nicht in der Jugend küsst

Text von Alfred Berg.

Musik von Carl Otto Krause.

Personen:

Baron v. Waldheim, Fräulein Rauch
Graf, seine Frau, vom Kgl. Hoftheater, Stuttgart,
Wally, seine Tochter, vom Theater des Westens, Berlin,
Sally Herzberg, vom Metropol-Theater, Berlin,
Henry Bender, vom Operettenhaus, Berlin,
Brigitte, seine Frau, vom Operettenhaus, Berlin,
Rudolf Brandt, Komponist, vom Berliner Theater, Berlin,
Kasimir Müller, Gerichtsadvokat, Paul Weismann
vom Operettenhaus, Berlin.

Aufführungszeiten: Wochentags 5 $\frac{1}{2}$ und 9 Uhr,
Sonntag, den 10. November, um 3 $\frac{1}{2}$, 6 $\frac{1}{2}$ und 9 Uhr.

Die Karten werden durch ein vorzügliches, nur aus Erst- und Allein-Aufführungen bestehendes
Lichtspielprogramm geschmackvoll angefüllt.

Im Interesse der verehrl. Besucher empfehlen wir dringend, vor Beginn der Operette anwesend
zu sein und zur Vermeidung eines zu starken Andranges nach Möglichkeit zum Besuche der Nachmittags-
vorstellungen zu wählen.

Dauer- und Ehrenkarten haben für diese Darbietungen keine Gültigkeit.

Akten, Zeitungen,
Druck, sowie jegl.
Sorten

kauft jeder-
zeit gegen Kasse
M. Franke
HERNE, Grabenstr. 23. — Tel.
373 u. 737. — Offerten erbeten.

Palast-Theater, Herne.

Heute nachmittag:

Grosse Jugendvorstellung

mit einem Überraschungsspielplan.
U. a.: Das erste Abenteuer des Wilddetektivs
Joe Jenkins:

Das Geheimnis der Mummie

Spannendes Detektiv-Abenteuer
in 4 sensationellen Akten. 6400
Ausserdem ein erstklassiges Beiprogramm!

Stadtgarten-Restaurant Herne.

Wieder eine Sendung

bayerisch. Heeresbier
(Vollbier)

eingetroffen.
Zu freudl. Besuch ladet ein Hermann Wallenhard.

Restaurant zum Westfälischen Hof
C. Hüttemann, Herne, Steinweg 5, (an der evang. Kirche.)

Jeder Sonntag

Grosses Frei-Konzert.

6418 Anfang 4 Uhr nachmittags.
Es ladet frdl. ein Carl Hüttemann.

Frauen und Mädchen

sowie jugendliche Hilfsarbeiter
werden eingestellt.

Gewerkschaft Dorn,
Schrauben- und Nietenfabrik Herne.

Schlosser, Dreher, Sattler, Hilfsdreher, Hilfsarbeiter

stellt dauernd ein.
Maschinenbau-Aktiengesellschaft H. Hottmann & Comp.
Herne i. Westf. 6419

Trauerbriefe, Totenzettel, Dankesagungskarten
schnell u. preiswert Buchdruckerei Legmanns & Koethers.

Hubert Schlüter, Herne.

Bahnhofstrasse 77. Fernsprecher 729

Grosses Lager in photographischen
Apparaten und sämtl. Bedarfsartikeln

Stets Eingang von Neuheiten.
Zahlreiche Spezialmodelle zu besonders billigen Preisen

Entwicklung von Platten u. Filmen
in tadelloser Ausführung. Anfertigung aller photo-
graph. Arbeiten sorgfältig u. zu massigen Preisen

Eigene Vergrösserungs-Anstalt.
Haben Sie irgendwelche Misserfolge beim Photo-
graphieren, so bitte ich Sie, bei mir Auskunft
einzuholen. Ich gebe fachmännische Unterweisung
in allen photographischen Arbeiten bereitwilligst
und kostenlos.

Dankkammern stehen kostenlos z. Verfügung.

Maria Fleitmann Christian Mehrkühler Verlobte.

Recklinghausen-Süd, Herne,
November 1918.

Für die vielen Beweise innigster
Teilnahme bei dem Heldentode unseres
unvergesslichen Sohnes und Bruders
Ferdinand sprechen wir allen hierdurch
unsern

innigsten Dank

Herne, den 7. November 1918.

Familie Ferdinand Wegener.

Geschäfts-Empfehlung!

Anfertigung von Herren-Garderoben nach Mass. Ferner
auch in Wenden von Anzügen, Paletots, sowie Um-
ändern u. Modernisieren empf. Gute Arbeit. Mass. Preise.
J. Ohlendorf, Schneidermeister, Herne, Heustraße 45.

Central-Café Herne

Inhaber Emil Peter.

Heute Samstag, den 9. November 1918,
Extra-Abend

Verstärktes Orchester

10 Herren. 10 Herren.
unter Leitung d. Herrn Kapellmeist. Lambert God.

6428 Programm:

I. Teil.
1. Hoch Heidecksburg, Marsch Herzer
2. Transaktionen, Walzer Strauss
3. Egmont, Ouvertüre Beethoven
4. Fantasie aus der Oper „Aida“ Verdi
5. Egyptisches Ballett Lingind

II. Teil.
6. Fantasie Appassionata (Violin-Solo),
Solist Herr Kapellmeister Lambert
God Strauss
7. Ouvertüre zur Oper „Mignon“ Thomas
8. Der fidele Bauer (Potpourri) Fall
9. Walzer a. d. Operette „Schwarzwalddädel“
10. San Lorenzo, Marsch Silva



Es ist bestimmt in Gottes Rat,
dass man vom Liebsten, was man hat,
Muss scheiden.

Gott dem Herrn hat es in seinem
unerforschlichen Ratschlusse gefallen,
meinen lieben Mann, den guten Vater
seines einzigen Kindes, unsern lieben
Sohn, Bruder und Schwager, den

Maschinisten

Heinrich Tewes

im Alter von 29 Jahren, am Donnerstag
morgen 6.30 Uhr, nach kurzem, mit
grösster Geduld ertragenem Leiden, ge-
stärkt durch den Empfang der heiligen
Sterbesakramente, zu sich in die Ewig-
keit zu nehmen.

Dies zeigen tiefbetrußt an
die trauernden Hinterbliebenen.

Herne, Paderborn, Altenessen u.
westl. Kriegsschauplatz, den 8. Nov. 1918.

Die Beerdigung findet Sonntag, nachm. 2 $\frac{1}{2}$
Uhr, vom Sterbehause, Mittelstrasse 3, aus statt.
Das feierliche Seelenamt ist am Montag
morgen 8 Uhr, in der Bonifatiuskirche.
Allen, denen aus Versehen keine besondere
Nachricht zugegangen, diene diese als solche.

Für die vielen wohlthuenden Beweise
der Teilnahme und die freundlichen Kranz-
spenden anlässlich des Heimgangs un-
seres lieben Sohnes und guten Bruders
Josef sagen wir hiermit von Herzen
unsern Dank.

Eickel II, den 8. November 1918.

Familie Aloys Stickel.

Für die vielen Beweise herzlicher
Teilnahme beim Hinscheiden meines
geliebten Gatten spreche ich allen, be-
sonders den Eisenbahner-Verein, Ange-
stellten, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
tiefgefühlten Dank aus.

Herne, den 8. November 1918.

Ww. Andrzejewski

Anna geb. Keppeler,
nebst Angehörigen.

